

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 79. Sonnabend, den 20. März 1830.

Beim Scheiden des Winters.
Ehrfurcht zolle dem Haupte, das Silberlocken
bekränzen,
Und mit freundlicher Hand bette dem Greise
das Grab;
Wenn ihm die Fackel des Lebens verlöscht, so
drücke die Wimper
Liebenden Sinnes herab, rufe ein traulich Ade!
Also lehren die Weisen, und willig gehorchen
die Jünger,
Legen dem Greise den Kranz über das fried-
liche Bett.
Auf denn, bekranzet den Winter, dem heute
die Stunde geschlagen,
Welche ins schattige Reich trägt das Leben
hinab!
Kranzen? — Vergebens ja suchet das Auge
die silbernen Glöckchen,
Und nicht trägt an der Brust blühende Bells-
chen der Lenz.
Kranzen den grämlichen Alten? Er hat mit
mürrischem Sinne
Alle die Feuer gelöscht, welche der Freude
erglüht;
Hat mit dem Spiele der Flocken die Ruhe dem
Dunkel entlocket,
Dann den Jubel von ihr eisigen Ernstes
gebannt;

Hat ja versprochen, ich trage Euch schnell von
Städten zu Städten,
Treu los zaubert' er dann schneeige Berge
ins Eis;
Hat mit der Amphitrite, ein Schalk, sich
innig verlobet,
Dann den Schwestern der Braut Brücken
und Steige geraubt;
Statt in den glänzenden Saal zu frohlichem
Reigen zu führen,
Bannt' er ins engste Gemach, bannt' an die
Ofen die Schaar;
Statt mit freundlichem Blick auf die Lippe den
Jubel zu rufen,
Rief er die Thräne herauf, weckte ein ewi-
ges Ach! —
Kranze winden wir gern für zärtlich liebende
Greise,
Doch wer die Blumen zertrat, hoffet ver-
gebens den Kranz.
Grabt in die Schatten ihn hin! Ein blumen-
leerer Hügel
Nenne den Namen der Welt, zeuge von
seinem Gewicht;
Denn wer die Welt um die Freude betrogen,
dem eisigen Herzen
Weinet die Menschheit nie dankende Zähren
ins Grab!

Doch weil gefährlich es ist, an den Gräbern die
Geister zu necken,

Wahret im Herzen das Wort, traut es der
Lippe nicht an!

Wie, wenn die jubelnde Lerche die kalten Nege-
umgarnten,

Und auf des Winters Gebot wieder verklänge
ihr Lied? —

Mein doch, wir schweigen. Zu Grabe geleiten
wir ruhig den Winter,

Senten ihn still in die Gruft, rufen ein
leises Ade!

— r.

Einheimisches.

Zum Besten des Theaterpensions-
fonds wird heute ein neues Stück: Das
Nordlicht von Kasan, gegeben, auf
dessen zweckmäßige Ausstattung die löbliche
Direktion Alles gewendet hat, und es mit
liberaler Berücksichtigung des, der heutigen
Darstellung zum Grunde liegenden Zweckes
zum ersten Male geben läßt. Es ist von
Auffenberg, einem der besten dramatischen,
jetzt lebenden Dichter, den nur wir, außer
seinem Lwen von Kurdistan, noch nicht
kennen gelernt haben, so oft er auch auf an-
dern Bühnen eine vorzügliche Stelle ein-
nimmt. Jemehr dadurch die löbliche Direk-
tion das Institut begünstigt, zu dessen Besten
die Vorstellung statt findet, desto mehr wird
auch dasselbe ohne Zweifel durch einen zahlrei-
chen Besuch gefördert werden. Es gilt ja ei-
ner Sache, die zum Glor der hiesigen Bühne
wesentlich schon seit mehreren Jahren beige-
tragen hat und viele Jahre lang beitragen
wird. Die Aussicht aller Künstler, welche

baran theilnehmen, im Alter und durch Krank-
heit oder Verlust ihrer Kräfte vor drückender
Sorge geschützt zu seyn, fesselt sie alle mehr,
als es ein höherer Gewinn vermöchte. Be-
reits zwei werden aus diesem Institute so unter-
stützt; die einst gefeierte Sängerin, Mad. Neu-
man-Sessi, und Herr Reinecke, der, so fleißig
und brauchbar, vom ersten Tage an, wo
Herr Hofrath Küstner die Leitung übernahm, bis
zu dem letzten Augenblicke, wo er sie schloß, seine
Kräfte aufbot. Möge also die heutige Vor-
stellung eben so viel Genuß schaffen, als die
Quelle mehren, die so manche Sorge mindern
soll! Was den Genuß betrifft, so können wir,
mit dem Stücke bekannt, recht viel versprechen.
Die Handlung, die Situationen, die man-
nigfachen Charaktere, die vollendete, oft bis
zum lyrischen Schwunge gesteigerte Sprache,
die Augenweide, welche die verschiedenen rus-
sischen Völkerschaften und die Scene, worauf
sie sich bewegen, schaffen, sind alle gleich sehr
geeignet, die Schaulust rege zu machen, aber
auch die höhern Forderungen der Kunst zu be-
friedigen. Welch interessanteren Stoff hätte
der Dichter wählen können, als Peter III.;

„Der wiederkömmt, wie aus dem Todtenreiche,
um zu erkämpfen sein geheiligt Recht,
Die zweite Catharina zu entthronen!“

Mehr wollen wir aber nicht verrathen.

Anagram.

Ich zeige dir, was schnell vergeht;
Verseht werd' ich, ach! oft erfleht.

Berichtigung. Im gekrigem Stücke dieses Blat-
tes S. 538 der zweiten Spalte, von unten in der
20. Zeile lese man: still leitende zc.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Lätare predigen:

- zu St. Thomä: Früh Hr. M. Klinkhardt,
Mitt. : Plantz,
Wesp. : Cand. Schulz;
- zu St. Nicolai: Früh : M. Rädel,
Wesp. : Heyl;
- in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Wesp. : Rau;
- zu St. Petri: Früh : M. Wolf,
Wesp. : M. Leo;
- zu St. Pauli: Früh : M. Otto,
Wesp. : M. Jacobi;
- zu St. Johannis: Früh : Wärdig,
- zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,
Wesp. Vesp. u. Examen;
- zu St. Jacob: Früh Hr. M. Gurlitt;
- Katech. in der Freischule: = Nagezahn;
- in der kathol. Kirche: = J. Müller, Pfarrer;
- reformirte Gemeinde: = Pastor Blas.

B d c h n e r:

Herr M. Rädel und Herr M. Klinkhardt.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
der Thomaskirche:

Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf etc.
von J. Seb. Bach.

Herrlich ist die neue Pracht der Erde etc.
von Theod. Weinkig.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 12. bis 18. März.

a) Thomaskirche:

- 1) E. A. Eischhof, Handarbeiters Tochter.
- 2) Hrn. J. G. Rohrs, Bürgers und Gasthalters Tochter.
- 3) Hrn. H. L. Ploß, Kaufmanns Sohn.

4) Hrn. J. G. Stangels, Bürgers und Schuhmachers Tochter.

5) Hrn. F. A. Seyferts, Bürgers und Schuhmachers Sohn.

6) J. E. Schüfers, Schuhstülers S.

7) Hrn. E. F. Pietsch, Kaufmanns S.
b) Nicolai Kirche:

1) Polster, Markthelfers Sohn.

2) Steinberg, Stadtsoldatens Sohn.

3) Schulze, Markthelfers Tochter.

4) Hrn. Streffer, Kaufmanns Sohn.

5) Hrn. Kechele, Schneidermeisters S.

6) Hrn. Heinrich, Tischlermeisters S.

7) Hrn. Hentschel, Kramermeisters S.

c) Katholische Kirche:

1) Hrn. D. Primavest, Kaufmanns Tochter.

2) J. J. Parcowitz, Maurergesellens Sohn.

3) Hrn. J. F. Zuerling, Brethändlers Tochter.

d) Reformirte Kirche:

Vacat.

G e t r e i b e p r e i s e.

Vom 18. März.

Weizen	3	Thl.	12	Gr.	bis	3	Thl.	16	Gr.
Korn	2	=	8	=	=	2	=	10	=
Gerste	1	=	13	=	=	1	=	14	=
Hafers	1	=	2	=	=	1	=	4	=

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 13. März.

Büchenholz	6	Thl.	8	Gr.	bis	7	Thl.	4	Gr.
Birkenholz	5	,	12	,	,	6	,	12	,
Ellernholz	4	,	16	,	,	5	,	18	,
Kiefernholz	4	,	10	,	,	5	,	4	,
Eichenholz	5	,	—	,	,	—	,	—	,
1 R. Kohlen	4	,	—	,	,	—	,	—	,
1 Schff. Kalk	1	,	18	,	,	2	,	20	,

B ö r s e i n L e i p z i g

am 19. März 1830.

C O U R S E			C O U R S E		
in Conv. 20 Fl. Fuss.			in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110
do.	2 Mt.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Augsburg in Ct.....	k. S.	101½	Kaiserl. do..... do.....	—	14½
do.	2 Mt.	—	Bresl. do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S.	108½	Passir. do. à 65 As do.....	—	12½
do.	2 Mt.	104	Species.....	1½	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	109½	Verl. { Preuss. Courant.....	103	—
do.	2 Mt.	—	{ Cassenbillets.....	—	101
Breslau in Ct.	k. S.	—	Gold p. M. fein cölln.....	—	—
do.	2 Mt.	—	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.....	k. S.	147½	K. k. östr. Anl. 1820. 100 FL.....	—	—
do.	2 Mt.	146½	{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.....	2 Mt.	—	{ Actien der Wiener Bank.....	1355	—
do.	3 Mt.	6. 20½	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ..	105	—
Paris p. 800 Fr.....	k. S.	—	{ do. von 1829 à 4 pCt.	99½	—
do.	2 Mt.	—	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3 Mt.	—	{ à 4g in preuss. Ct.	101½	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	101½	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.	2 Mt.	100½	Poln. in Pr. Cour.	65½	—
do.	3 Mt.	100½			

Königl. Sächf. Hoftheater zu Leipzig.
 Heute, den 20. März:
 Zum Vortheil der Theater-Pensionsanstalt,
 zum ersten Male:
Das Nordlicht von Kasan,
 Trauerspiel in 5 Aufzügen, von Aussenberg.

Personen:

Der Czar.	Herr Kott.
Sophia Nikosorow, seine Gemahlin.	Mad. Schmidt.
Demetri Nikosorow, ihr Vater.	Herr Köhler.
Sorka, Demetri's Schwester.	Mad. Georg. Schmidt.
Ustinja, Dienerin der Sophia.	Dem. Zell.
Ein Pope.	Herr Mayer.
Zwanna, seine Tochter.	Dem. Wagner.
Topal, Major der Artillerie	} Herr Walcker.
Fodor, Goro- schin, Hauptm. des Czaars.	
Der Patriarch der Koskolniken, genannt der Heilige des Gebirgs.	— Rabehl.

Alexy Petrowich Foma, ein Priester der Koskolniken.	Herr Bunte.
Michelson, russischer Oberst.	— Schüg.
Michaila Jagunow, Bettmann der wolgaischen Kosaken.	— Pögnert.
Iwan Perstjew, ein donscher Kosak.	— Wilke.
Zywalanka, Häuptling der Baskiren.	— Mons.
Ein Adjutant des Obersten Michelson.	— Ludwig.
Ein tatarischer Greis.	— Zimmermann.

Mehrere russische Offiziere.
 Die Aeltesten der Koskolniken.
 Edle von Kasan. Popen. Ein tatarisches Mädchen.
 Russische Soldaten. Mogaische und Kasansche Taren. Kosaken vom Don und der Wolga. Baskiren. Kirgisen. Tschermisen. Tschawassen. Kalmuken. Botjaken.
 (Spielt in Kasan und an den Ufern der Wolga 1775.)

Anfang um 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Morgen, den 21. März: Don Juan, Oper in 2 Aufzügen, v. Mozart.
 Dienstag, den 23. März, neu einstudirt: Pommersche Intriquen, Lustspiel von

Februn. Hierauf: Der Plagregen als Eheprokurator. Zwischen beiden Stücken und zum Schlusse der Vorstellung werden die Gebrüder Eichhorn Variationen auf der Violine vortragen.

Mittwoch, den 24. März, neu einstudirt: Die Italienerin in Algier, Oper v. Rossini.

Donnerstag, den 25. März: Das Nordlicht von Kasan, Trauerspiel von Kuffenberg.

Freitag, den 26. März, neu einstudirt: Wallenstein, Trauerspiel von Schiller.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartettunterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.
Matthäi, Lange, Queißer, Grenser.

Aegyptische Zauber-Künste.

Montag, den 22. März:

Brillante Vorstellung

des Grafen Angelo Pettorelli im Hotel de Pologne.

Zu dieser Vorstellung sind von heute an Viertel-Duzend-Billets für 1 Thlr. bei Herrn Conditior Kintsch zu haben.

Börsen-Auction.

Auf künftigen 22. März und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen bei hiesiger Börse eine Partie Ausschnittwaaren aller Art, Shawls, Tücher, Merinos etc., ingleichen Leinwand, Tafelzeug, englische kurze Waaren, 9 Fässer Rhein-Hanf, Cigarren, Wein (in Flaschen) etc. gegen baare Zahlung in preuß. Cour. versteigert werden. Kataloge sind von Donnerstag (18. März) an Mittags auf der Börse zu erhalten.

Leipzig, am 13. März 1830.

Die Vorsteher der Börse.

Für evangelische Christen

ist ein neues empfehlenswerthes

Communionsbuch,

oder Anreden an Kommunikanten (in Versen), nebst Betrachtungen und Gebeten, für Gebildete; verfaßt und gehalten vom Diakonus M. Gehe in Radek. Belinpapier. bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen bis zur Ostermesse für 18 Gr. zu bekommen. — Der spätere Ladenpreis ist 1 Thlr.

Arnold'sche Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

Literarisches Museum,

Grimma'sche Gasse Nr. 4, erste Etage.

Die fünfte Fortsetzung des Catalogs der Leihbibliothek des literarischen Museums ist eben fertig geworden und wird unentgeltlich ausgegeben.

Anzeige. Mit der ergebensten Bitte um gütigen Zuspruch, und der Versicherung möglichst billiger Preise, zeige ich hierdurch an, daß ich mit schönen Frühlingshüten versehen bin.
Friederike Mauersberg, Salzgaschen Nr. 587.

Verkauf. Die gesuchten Damenkämme à la Giraffe, so wie auch Haarnadeln in Schildpatt und Horn, sind wieder vorrätzig bei
W. A. Lurgenslein, Salzgaschen, Ecke der Reichstraße.

Verkauf. Verhältnisse wegen steht das Haus Nr. 1439 aus freier Hand zu verkaufen. Unterhändler werden verboten. Das Nähere zu erfragen in der Johannisvorstadt Nr. 1439, parterre.

Verkauf. Ein einspänniges Chaischen mit Pferd und Geschirr ist für 180 Thlr. zu verkaufen; beim Bereiter Apel im deutschen Haus zu erfragen.

Verkauf. In der ersten Etage der goldnen Waage am Kauf sind verschiedene gebrauchte Meubles, als Sophas, Stühle, Spiegel u. s. w. billig zu verkaufen.

Verkauf. Eine Partie guten trocknen Leim verkauft zu billigem Preis
J. G. Klett, sen.

Verkauf. Von echter Braunschweiger Mumme ist noch ein kleiner Vorrath zu haben bei
J. G. Wehner, Nr. 182.

Verkauf. Eine Partie Schweizer-Strohgeflecht liegt billig zum Verkauf in der Strohhutfabrik von C. H. Hennigke.

Verkauf. Bestes präparirtes Seegras, zum Polstern der Sophas, Stühle, und in Matrasen anstatt der Rosshaare sehr gut zu gebrauchen, verkaufen in Partien und im Einzelnen, um damit zu räumen, billigt,
Weinich und Comp., Petersstraße Nr. 55.

Verkauf. Gute Cervelatwurst habe ich wieder eine neue Sendung empfangen, die ich empfehle und billigt verkaufe.
C. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

Runkelrübensaamen - Verkauf.

Aufgefordert von mehreren Herren Dokonomen, reinen echten Saamen von der so einträglichen

französischen in- und auswendig ganz weissen grossen Zucker-Runkelrübe,

welche die Größe von $\frac{1}{2}$ Fuß in gutem Boden erreicht, kommen zu lassen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich so eben die Erste Sendung davon erhalten habe, und verkaufe selbige, so wie nachstehende bereits bekannte ausgezeichnete Arten, zu billigt bemerkten Preisen:

Große franz. in- und auswendig ganz weiße Zucker-Runkelrübe, die Kanne à 6 Gr. v. Pfd. 12 Gr.	=	=	à 5	=	=	10
• runde Würzburger, ganz echte gelbe	=	=	à 5	=	=	10
• rothe do. welche über die Erde wachsen	=	=	à 5	=	=	10
• hiesige Land-Runkelrüben	=	=	à 3	=	=	6
Burgunder-Rüben, kleine rothe zum Salat.	=	=	à 5	=	=	10

C. F. Engler, Saamenhandlung, Petersstraße Nr. 29.

Meubles-Verkauf. Eine Auswahl schöner Mahagony- und anderer Meubles, als Sekretairs, Chiffoniers, Ronde-, Spiel-, Sopha-, Näh- und andere Tische, auch Pfeilerschränken und Waschtische, stehen billig zu verkaufen in Nr. 870, auf dem Kauf bei
A. Sey.

Zu verkaufen ist eine im guten Stande befindliche Drehrolle, am Rosenthaler Thore Nr. 1341.

Zu verkaufen sind mehrere Sophas, Divans und Stühle, gut und dauerhaft gepolstert, zu den möglichst billigen Preisen, in der Reichstraße Nr. 398, unweit Kochs Hofe.
C. S. Müller.

Genueser Orangen- oder Bischoff-Extract

habe ich von vorzüglicher Güte und natürlicher Farbe (derselbe ist nämlich nicht roth gefärbt) erhalten, und verkaufe denselben in ganzen, halben und Viertel-Flaschen, so wie auch in 1 und 2 Lothgläschen möglichst billigt.
C. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

Die erwarteten Uhrbänder

sind angekommen bei.

Ernst Wilhelm Kürsten.

Gustav Oehler,

am Markt unter den Bühnen,

empfehlen sein ansehnliches Lager Vorhangs-Musseline und Rouleaurzeuge in allen Breiten, sächsische und englische Merinos in beliebigen Modefarben und verschiedenen Qualitäten, so wie auch eine große Auswahl Umknüpf- und Umschlagetücher zu den möglichst billigen Preisen.

Gesucht wird eine Kochfrau zur Messe; zu erfragen in Nr. 510, im Keller, Reichsstraßenecke.

Gesuch. Ein junges Frauenzimmer sucht als Haushälterin, Ausgeberin oder auf ähnliche Art ein Unterkommen. Näheres auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1254 beim Postschaffner Schönmeier.

Gesuch. Auf zwei nahe bei Leipzig gelegene Bauergüter mit 18 Scheffel Feld und 14 Acker Wiesen werden baldmöglichst gegen sichere Hypothek und außerdem auch noch gegen annehmbare Bürgschaft 700 Thlr. als Darlehn gesucht. Das Nähere darüber ist zu erfahren allhier in Nr. 141, 3 Treppen hoch.

Vermietung. Zu Ostern ist in Nr. 1221 (Wintergarten) vorne heraus die 2te Etage als Sommerlogis, oder auch für das ganze Jahr an eine stille Familie zu vermieten, und das Nähere daselbst parterre zu erfahren.

Vermietung. Auf dem neuen Neumarkte Nr. 3, vier Treppen hoch, ist eine geräumige Stube mit Aussicht auf die Straße nebst einer hellen Kammer zu vermieten.

Vermietung. Es ist noch von Ostern an ein kleines Familien-Logis im Kupfergäßchen Nr. 664 zu vermieten.

Vermietung. In der Hainstraße ist ein geräumiges Gewölbe mit Schreibstube außer den Messen billig zu vermieten. Das Nähere auf dem Brühl Nr. 512.

Vermietung. Ein freundliches Stübchen oder eine größere nebst Schlafstube, beide meublirt, messfrei und mit Aussicht auf die Allee, sind sehr billig zu Ostern an einen stillen Herrn zu vermieten. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. In einer angenehmen Lage der Stadt ist von Ostern d. J. an eine Stube nebst Kofen, vorn heraus 2 Treppen hoch, an einen soliden Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermieten; wo? erfährt man in Nr. 893, 1 Treppe hoch.

Vermietung. Eine freundliche Stube (unter eigenem Verschluss) gut ausmeublirt, ist auf dem Peterssteinwege, 2 Treppen vorne heraus, an einen ledigen Herrn, durch das Local-Comptoir am Fleischerplatz sofort billig zu vermieten.

Einladung. Heute, den 20. März, halte ich einen Schweinsknöchelchenschmaus mit Klößen, wobei auch andere Speisen zu haben sind; wozu ich meine wertheften Freunde und Gönner ergebenst einlade, und um zahlreichen Zuspruch bitte.

A. Thieme, Burgstraße Nr. 139.

Einladung. Künftigen Montag, den 22. März, sind auf dem vordern Brandvorwerk gut gepökelte Schweinsknöchelchen mit Klößen zu haben; es wird auch von jetzt an und den Sommer hindurch gutes Bernesgrüner Weißbier, die Douteille zu 2 Gr., verschenkt von

F. W. Feige.

Einladung. Montag, den 22. März, sind bei mir Schweinsknöchelchen mit Klößen und andern Speisen zu haben, wozu ich meine werthen Gönner und Freunde ganz ergebenst einlade. Burckhardt, zu den 3 Lilien in Neudnig.

Einen Thaler

erhält, wer die am Donnerstag Abend verlorene Correctur nebst Manuscript wieder zurück bringt, von J. A. Brockhaus, Quergasse Nr. 1249.

Verloren. Mittwoch, den 17. d. M., ist des Abends auf dem Wege von dem Peters-thor, durch die Stadt an das Halle'sche Thor, ein eisernes Armband verloren worden; dem Finder davon wird bei Abgabe an den Hausmann in der Petersstraße Nr. 34 hiermit ein Douceur zugesichert.

Verloren wurde am 17. d. M. auf dem Wege von der Ritterstraße durch die Grimma'sche Gasse bis an das Thomaspfortchen oder auf der Allee ein ganz neuer Stubenschlüssel. Der Finder wird gebeten, ihn Ritterstraße Nr. 716 parterre abzugeben.

* * * Den vorgestern Abend im Gewandhaussaale verwechselten und mit dem Namen des Eigenthümers bezeichneten Hut, bittet man gegen Zurückgabe des stehengebliebenen in den Güntherschen Garten Nr. 1222, nahe an der Hintergasse, im Hauptgebäude parterre abzugeben.

* * * Für die angenehme Ueberraschung am 17. März meinen innigsten Dank.

e — s.

Familiennachricht. Daß meine gute Frau gestern früh von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden wurde, zeige ich theilnehmenden Freunden hiermit ergebenst an. Leipzig, den 20. März 1830. Theodor Strube.

Thorzettel vom 19. März.

Grimma'sches Thor.		u.		Nachmittag.		
Gestern Abend.				Die Berliner Post		2
Dr. Hofarzt D. Abbe, nebst Familie, v. Petersburg,	6	Dr. Cand. Rahn, v. Gisleben, in Nr. 434.		Dr. Rfm. Meyer, v. Paris, im Hotel de Baviere.		
im Hotel de Pologne	6			Kanstädter Thor.		u.
Die Frankfurter fahrende Post	6			Gestern Abend.		
Dr. Buchhändler Brüggemann, v. Halberstadt, u.	9	Dr. Referend. v. Bauern und Dr. Senf. Isber-		ger, von Raumburg, im Hotel de Pologne und		5
Dr. Insp. Brüggemann, v. Magdeburg, in St. Hamb.	9	unbestimmt				
Vormittag.				Vormittag.		
Die Frankfurter reitende Post	6	Dr. Leib. Medicus D. Baumann, von hier, v. We-		mar zurück		7
Die Dresdner Postkutsche	6			Nachmittag.		
Dr. Rfm. Müge, von hier, v. Dresden zurück	3	Die Frankfurter reitende Post		Mad. Müller, v. Stuttgart, im schwarzen Kreuz.		3
Auf der Dresdner Gilpost: Dem. Jacobi, von	3					
Dresden, pass. durch, Dr. Schmidt, von Dres-	3			Hospitalthor.		u.
den, bei Beronelli; Dr. Handlungsdiener Hessel,	3			Gestern Abend.		
v. Dresden, im Elephanten	3			Dr. Rfm. Obstfelder, von Rudolstadt, im Hotel de		6
Dr. Rfm. Lichtenhain, v. Langensalza, pass. durch.	3			Pologne		
Dr. Rfm. Reichel, v. Erfurt, im Schwan.	3			Dr. Rfm. Lukas, a. Aachen, v. Altenburg, im Ho-		6
Drn. Fabr. Gebr. Schille, v. Großenhain, in St. Hamb.	3			tel de Pologne		
Halle'sches Thor.		u.		Dr. Rfm. Bunzel, von Nürnberg, im großen Blu-		7
Gestern Abend.				menberge		
Dr. Rfm. Burckhardt, a. Stuttgart, v. Frankfurt	3			Vormittag.		
a. d. D., im Hotel de Baviere	3			Die Altenburger fahrende Post		5
Vormittag.				Die Dresdner reitende Post		7
Auf der Berliner Gilpost: Dr. Partic. Ruhl, aus	3			Eine Estafette von Borna		8
Cassel, v. Berlin, im Hotel de Saxe	3					
Die Hamburger reitende Post	6					
Dr. Amtm. Kreschmar, v. Ostrau, im Schw. Kreuz	10					